

Karen Oehler

Sitzung des Finanzausschusses am 14.06.2018

Betrifft: Erklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal  
BV / 0704 / 2018

Seit 2014, so kann man es ganz schnell im Bürgerinformationssystem recherchieren, wurden die Stadtverordneten mehr als 40-mal in Sachen Finowkanal informiert. Dem gegenüber stehen einige Beschlussvorlagen:

- Aufnahme des Finowkanals in die Projektliste der WIN-AG
- Sicherung des Schleusenregimes
- Begleitung des Angebotes des Bundes zur Eigentumsübertragung des Finowkanals
- Absichtserklärung
- Fraktionsanträge zum Abbruch der Verhandlungen mit dem Bund

Darunter gibt es keinen Beschluss, der den Bürgermeister autorisiert, ohne Einbeziehung der Stadtverordnetenversammlung Entscheidungen in der KAG oder in den Verhandlungen mit dem WSA / GDWS im Alleingang zu treffen.

Stattdessen wurde eine Beschlussfassung umgangen, Fraktionsvorsitzende ersatzweise informiert und Handlungsoptionen durch Kopfnicken abgesehnet. Diese Verfahrensweise ist sehr oberflächlich und politisch nicht korrekt.

Am 14.12. wurde von der Stadtverordnetenversammlung in namentlicher Abstimmung die BV/0600/2017 „Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal“ mehrheitlich (19 Ja, darunter Herr Boginski / 10 Nein) verabschiedet.

Dieser Beschluss ist mit dem Makel versehen, dass zwar Anmerkungen des beauftragten Rechtsanwaltsbüros berücksichtigt, die Anmerkungen der GDWS jedoch nicht einbezogen wurden. Die Positionierung der GDWS lag übrigens bereits im November (BV/0577/2017) vor.

Fragen:

- Wie oft tagte die KAG Region Finowkanal seit 2014?
- Welche konkreten Vereinbarungen hinsichtlich der Verhandlungsstrategie zwischen KAG und GDWS wurden in der KAG in dieser Zeit beschlossen?
- Wurden die Alternativen „Schleusenübernahme bzw. Übernahme des gesamten Kanals“ hinreichend diskutiert und diesbezüglich mit belastbaren

(objektiven) Fakten unterlegt? Und welche Schlussfolgerungen wurden gezogen?

- Gab es aus dem Gremium KAG heraus Vorschläge, den Prozess der Schleusenübernahme eventuell anders zu gestalten? Welche?

Da der Beschluss 0600/2017 die Autorisierung und Beauftragung des Bürgermeisters durch die STVV beinhaltet, in der KAG Mitgliederversammlung der Absichtserklärung zuzustimmen, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wann tagte die KAG (im Zeitraum zwischen 14.12.2017 und 04.06.2018)?
- Gibt es einen von diesem Gremium gefassten Beschluss, der Absichtserklärung nicht zuzustimmen? Wie war das Stimmverhalten der kommunalen Vertreter?
- Wie wollen Sie als Vertreter der Stadt Eberswalde konstruktiv dem offensichtlichen Widerspruch zwischen Punkt 2 der BV/0704/2018 und der Aussage „Sollten die Schleusen beim Bund bleiben, würden diese in absehbarer Zeit stillgelegt werden“ (MOZ 2.6.2018) begegnen?



Karen Oehler